

# Kammermusikalische Rocksession

Am Samstagabend gab es in der Tangente in Eschen die Liechtenstein-Premiere des Ahmad-Mansour-Trios zu hören. Geboten wurde das aktuelle Programm unter dem Titel «Free Speech».

Der Geschmack des Tangente-Publikums ist nach allen Seiten hin offen. Wichtig ist nur, dass gute Musik gespielt wird, dass ein kreativer Geist dahintersteckt und die Musiker das, was sie tun, auch gerne tun. Da darf es anstatt Jazz auch einmal Rockmusik sein. Der im Iran geborene und in New York lebende Gitarrist Ahmad Mansour spielt mit seinem Trio eine sehr elaborierte, intensive, instrumentale Rockmusik mit jazzigen und funktionalen Anklängen. Vor allem zeigt das Trio auf, was Rockmusik sein kann, wenn es über die gemeinhin viel zu oft praktizierte, pubertäre Standard-schrumperei hinausgeht.

So findet diese reife Variante der Rockmusik eben im Jazzclub statt, mit einem aufmerksam horchenden Publikum. Eine kammermusikalische Rocksession sozusagen, für Freunde von differenzierten Klängen. Überhaupt nicht beeindruckten liess sich das Trio von den etwas dünn besetzten Rängen. Ahmad Mansour an der elektrischen Gitarre, Jean Pierre Schaller am elektrischen Bass und Cyrill Regamey am Schlagzeug gaben

alles und lieferten ein spannendes, pulsierendes Konzert von einer ungeheuren Musikalität. Das Publikum hat die Musiker denn auch richtiggehend gefeiert und sich von der Spielfreude auf der Bühne anstecken lassen.

## Klassische Trioformation

Was im Jazz die klassische Trioformation Piano-Bass-Schlagzeug ist, findet man in der Rockmusik, spätestens seit Jimi Hendrix' legendärem Trio, in der Besetzung E-Gitarre, Bass und Schlagzeug verkörpert. Die Herangehensweise hat allerdings viel mit der Jazzmusik zu tun. Die Stücke sind offen angelegt, beinhalten melodische Leitthemen und bereiten das musikalische Feld für intensive und zuweilen ausladende Improvisationen.

Dabei dürfen auch Brüche und Kannten hörbar sein, plötzliche Rhythmenwechsel stattfinden, freie Klangwolken sich bilden, in welchen mit Unterstützung von etwas Elektronik die Instrumente verfremdet werden, bis man plötzlich Walfisgesänge hört. Dann wieder gerade zupackender Rock, treibend, zwingend, mit einer erfrischenden Leichtigkeit und technischen Präzision vorgetragen.

Der Groove kommt am ehesten von der Funkmusik und die Rhythmussektion Schaller und Regamey überzeugte durch hochkreative Vielfaltigkeit, mit der die beiden Musiker elegant alle gängigen Klischees souverän umschifften und der brillanten



Reife Variante der Rockmusik: Achmad Mansour und Jean Pierre Schaller.

Spieltechnik des Trioleaders einen subtilen rhythmischen Boden unterlegten.

Achmad Mansours «Free Speech», also seine «freie Rede», findet auf der musikalischen Ebene statt. Worte hat

er nicht viele gemacht. Die Musik ist die universalste Sprache und als solche auch die ungebundenste. Auf der gleichnamigen CD sind übrigens zwei alte Bekannte zu hören. Die Rhythmusgruppe wird dort von Stormu Ta-

keishi am Bass und Ted Poor am Schlagzeug gebildet, jenen zwei Musikern, die vor gut einer Woche mit dem Jazztrompeter Cuong Vu zusammen auf der Tangentebühne brillierten. (aoe)

Bild: sdb